



VBLU
VERBAND
BILDUNGS-
KOMMISSIONEN
KANTON LUZERN

JAHRESBERICHT 2025/26

Inhalt

Vorwort der Präsidentin	3
Jahresbericht 2025/26	4
1. Vorstand und Sekretariat	4
2. Ressort «Information & Austausch»	5
3. Ressort «Weiterbildung»	10
4. Ressort «Dienstleistungen»	12
5. Ressort «Kooperationen»	13

Vorwort der Präsidentin

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Der VBLU setzt sich dafür ein, die Luzerner Bildungskommissionen in ihrer verantwortungsvollen Aufgabe als Teil der Schulführung zu unterstützen und ihre Anliegen gegenüber Politik, Verwaltung und Partnerorganisationen einzubringen.

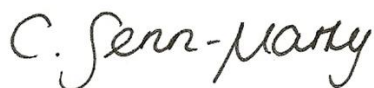
Auch im vergangenen Verbandsjahr standen der Austausch, die Vernetzung und die Unterstützung unserer Mitglieder im Zentrum unserer Tätigkeit. Mit regionalen und kantonalen ERFA-Anlässen, einem vielfältigen Weiterbildungsangebot sowie regelmässigen Informationen zu aktuellen Themen konnten wir zahlreiche Gelegenheiten schaffen, Erfahrungen auszutauschen, voneinander zu lernen und neue Impulse für die Arbeit in den Bildungskommissionen zu gewinnen.

Gleichzeitig haben wir unsere Dienstleistungen und internen Abläufe weiterentwickelt. Die laufende Aktualisierung unseres Online-Mitgliederbereichs, die Optimierung von Prozessen sowie die Weiterentwicklung unserer Informations- und Kommunikationsinstrumente tragen dazu bei, dass wir unsere Mitglieder auch künftig effizient und praxisnah unterstützen können. Besonders wertvoll sind dabei die vielen Rückmeldungen aus den Gemeinden, die uns helfen, unsere Angebote gezielt auf die Bedürfnisse der Bildungskommissionen auszurichten.

Ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit bleibt die Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen. Der regelmässige Austausch mit der Dienststelle Volksschulbildung, dem Verband Luzerner Gemeinden, den Bildungsverbänden sowie der Pädagogischen Hochschule Luzern ermöglicht es, aktuelle Entwicklungen frühzeitig aufzunehmen, unterschiedliche Perspektiven einzubringen und gemeinsame Anliegen im Interesse einer starken Volksschule weiterzuverfolgen. Ich danke unseren Partnerorganisationen sowie weiteren Fachgremien und Arbeitsgruppen für den offenen Dialog und die gute Zusammenarbeit.

Mein herzlicher Dank gilt meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand. Mit grossem Engagement, Fachwissen und viel persönlichem Einsatz tragen sie dazu bei, dass der VBLU seine vielfältigen Aufgaben wahrnehmen kann. Die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit ist für mich von grossem Wert.

Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, dass die Luzerner Bildungskommissionen ihre wichtige Aufgabe wirkungsvoll wahrnehmen können. Für dieses Engagement danke ich allen Beteiligten herzlich.



Claudia Senn-Marty
Präsidentin

Jahresbericht 2025/26

1. Vorstand und Sekretariat



Claudia Senn-Marty

Präsidentin,
Ressort Kooperationen

claudia.senn-marty@vblu.ch



Meinrad Leffin

Vizepräsident,
Ressort Weiterbildung

meinrad.leffin@vblu.ch



Andreas Hollenstein

Kassier

andreas.hollenstein@vblu.ch



Fabienne Bucher

Ressort Weiterbildung

fabienne.bucher@vblu.ch



Stefan Hoffman

Ressort Information
& Austausch

stefan.hoffmann@vblu.ch



Patrizia Birrer

Ressort Information
& Austausch

patrizia.birrer@vblu.ch



Sandrine Unternährer

Ressort Dienstleistungen

sandrine.unternaehrer@vblu.ch



Petra Weber

Sekretariat & Marketing

sekretariat@vblu.ch

Der Vorstand traf sich im vergangenen Verbandsjahr zu sieben regulären Vorstandssitzungen und zwei Klausuren. Die Sitzungen samt Herbstklausur fanden im zentral gelegenen Malters statt. Für die Frühlingsklausur waren wir zur Gast in der Schule Buttisholz.

2. Ressort «Information & Austausch»

Im Ressort «Information & Austausch» wurde auch dieses Jahr wieder eifrig informiert und ausgetauscht. Mit dem Newsletter, welcher 3 Mal pro Jahr verschickt wird, haben wir ein gutes Instrument, um über die Verbandsarbeit zu informieren und dabei aktuelle Themen im Bildungswesen aufzugreifen.

Die jährlichen Austauschtreffen wie die Regionalen Erfas und die Kantonale Erfa sind weitere sehr wichtige Plattformen, um den Puls zu spüren und Meinungen und Vorgehensweisen gegenseitig abzuholen.

Erfa-Gruppe Region Entlebuch

Fabienne Bucher

Am regionalen Austauschtreffen vom Montag, 20. Oktober 2025 in Romoos nahmen zehn Vertretungen aus den Gemeinden der Region Entlebuch teil. Die Sitzung wurde von Fabienne Bucher geleitet. Die Protokollführung übernahm wie vereinbart die Gemeinde Entlebuch. Das Protokoll der letzten Sitzung wurde ohne Einwände genehmigt.

Im ersten Teil wurden aktuelle Informationen aus dem Austausch mit dem Bildungs- und Kulturdepartement (BKD) sowie Themen des VBLU behandelt. Schwerpunkte waren die Attraktivität des Lehrerberufs, das Projekt «RevueLohn», Fragen zur Pensenberechnung sowie die Rolle der Schulsekretariate. Zudem wurde die Belastungssituation der Schulleitungen thematisiert. Diskutiert wurden mögliche Entlastungsmassnahmen wie der verstärkte Einsatz von Schulsekretariaten oder Schulleitungsassistenzen sowie organisatorische Anpassungen.

Ein weiterer Fokus lag auf der Umsetzung des Projekts «Schulen für alle», insbesondere auf dem obligatorischen Baustein «Verhalten». Die Gemeinden berichteten von unterschiedlichen Umsetzungsständen und betonten die Wichtigkeit praxisnaher, schulindividueller Konzepte. Herausforderungen bestehen vor allem in der Komplexität des Projekts und parallellaufenden Anpassungen.

Im zweiten Teil tauschten sich die Teilnehmenden zu konkreten Fragestellungen aus den Gemeinden aus. Themen waren unter anderem die Einstufung von Schulleitungsmitgliedern, die Zusammenarbeit mit der KESB, Organisation von Schülertransporten (Schulbus, Töffli, Elterndienste) sowie rechtliche Aspekte und Versicherungsfragen. Ebenso wurde die Rekrutierung von Schulleitungen intensiv diskutiert, wobei verschiedene Vorgehensweisen und Erfahrungen ausgetauscht wurden.

Das nächste regionale ERFA-Treffen der Region Entlebuch ist auf den 19. Oktober 2026 terminiert und wird in Escholz matt durchgeführt; die Protokollführung übernimmt die Gemeinde Flühli.

Erfa-Gruppe Region Hochdorf

Sandrine Unternährer

Die Regionale Erfa Hochdorf fand am 30. Oktober 2025 in Aesch statt. Mike Müller, Präsident der Bildungskommission Aesch, begrüßte die Teilnehmenden und übernahm die Protokollführung.

Die kleine Gruppengrösse ermöglichte einen fokussierten Austausch zu aktuellen Themen der Schulführung.

Im Zentrum des ersten Teils der Sitzung standen die Ergebnisse der Befragung zur Belastung der Schulleitungen, die geplante Anpassung der Pensenberechnung sowie die Rolle der Bildungskommissionen.

Dabei wurde aufgezeigt, dass kleinere Gemeinden durch die bestehende Pensenregelung besonders gefordert sind.

Weitere Themen waren die frühe Förderung sowie die Bausteine von «Schule für alle». Dazu wurden aus der Praxis einfache Instrumente vorgestellt, die Schulleitung und Bildungskommission eine übersichtliche Darstellung des Entwicklungsstandes ermöglichen.

Im Anschluss bot ein gemeinsamer Apéro Gelegenheit für weiteren Austausch und die Besichtigung des neuen Schulhauses.

Aufgrund der kleinen Gruppengrössen wurde gemeinsam beschlossen, die Erfa der Regionen Hochdorf und Luzern Land zusammenzuführen.

Die nächste gemeinsame Erfa findet am 14. Oktober 2026 in Inwil statt.

Erfa-Gruppe Region Sursee

Andreas Hollenstein

Die Präsidien und deren Vertretungen trafen sich am 21. Oktober 2025 in Buttisholz zur jährlich stattfindenden Erfa der Region Sursee. Das Vorstandsmitglied Andreas Hollenstein berichtete zu den verschiedenen Austauschtreffen, welche der VBLU mit den Trägerverbänden der Volksschule und Vertretungen des BKD führte. Ein weiteres Thema waren die Weiterbildungsangebote des Verbandes sowie die Abfrage konkreter Weiterbildungswünsche und -bedürfnisse der Teilnehmenden. Der Bericht zu den Ergebnissen der vom VBLU durchgeführten Umfrage zu Belastungssituationen der Schulleitungen wurde von den Teilnehmenden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die von den Teilnehmenden eingebrachten Themen wie die Herangehensweise bei der Erstellung der verschiedenen Konzepte im Zusammenhang mit dem Projekt «Schulen für alle», die Frage wie die Fachkarrierestellen besetzt werden, der Dauerbrenner «Elterntaxi» oder der Umgang mit dem Thema «Verhalten» wurden konstruktiv diskutiert. Der Blick auf die letzten Erfa's zeigt: Gerade dieser Austausch ist für die Teilnehmenden von besonderem Wert für ihren BiKo-Alltag.

So wurden die Gespräche denn auch beim anschliessenden Apéro rege weitergeführt. Die nächste Erfa der Region Sursee findet am 20. Oktober 2026 in Beromünster statt.

Erfa-Gruppe Region Willisau

Patrizia Birrer

Am 23. Oktober 2025 trafen sich 15 BiKo-Präsiden der Region Willisau in den Schulräumlichkeiten von Roggliswil. Die Schulleiterin von Roggliswil, Nicole Steiner, schilderte als Einstieg das Schulsystem ihrer Schule und erzählt uns über Herausforderungen im Alltag an einer kleinen Schule.

Anschliessend informierte die Delegation des VBLU-Vorstandes über das Austauschtreffen mit Armin Hartmann, Vorsteher BKD, und Martina Krieg, DVS, welches im jährlichen Rahmen mit dem VBLU stattfindet. Es ging dabei um die steigenden Kosten im Sonderschulbereich, die Flexibilisierung des Schuleintrittes und den Berufsauftrag für Schulleitende. Weiter wurden die Teilnehmenden gebeten, Informationen, welche an sie gerichtet werden, an ihre BiKo-Mitglieder entsprechend weiterzuleiten, damit der Know-How-Transfer gesichert werden kann.

Folgende Anliegen kamen anschliessend aus der Teilnehmerrunde, welche fleissig diskutiert wurden:

- Berechnung SL-Pensum in den Gemeinden
- Einbezug der BiKo im Budgetprozess
- Konzept Tagesstrukturen
- Schulnoten, Alternativen

In der folgenden Apéro-Runde, organisiert von Pirmin Blum BiKo Roggliswil, konnten diverse Themen noch weiter vertieft und angeregt diskutiert werden. Es zeigte sich einmal mehr, wie wichtig solche Erfahrungsaustausche sind. Die nächste Erfa der Region Willisau findet am 22. Oktober 2026 in Hergiswil b. Willisau statt.

Erfa-Gruppe Region Luzern Land

Claudia Senn-Marty

Am Donnerstag, 22. Oktober 2025 trafen sich die Vertreterinnen und Vertreter von fünf Gemeinden zum regionalen Austauschtreffen der ERFA Region Luzern Land in Vitznau. Herzlichen Dank an Ulrike Känzig für das Gastrecht, die Organisation und den offerierten Apéro.

Im ersten Teil des Treffens wurde aus der Arbeit des VBLU-Vorstandes informiert. Thematisiert wurden unter anderem die Ergebnisse der Befragung zur Belastungssituation der Schulleitungen, der Austausch des VBLU mit dem Bildungs- und Kulturdepartement (BKD) sowie aktuelle Herausforderungen bei den Schulleitungspensen und Schulsekretariaten. Diskutiert wurden zudem der Fachkräftemangel sowie gesellschaftliche Veränderungen, welche Schulen zunehmend fordern. Ebenfalls vorgestellt wurde das Weiterbildungsangebot «Echoraum», das den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung von Bildungskommissionen fördert.

Im zweiten Teil standen die von den Teilnehmenden eingebrachten Themen im Zentrum. Intensiv diskutiert wurden Fragen rund um herausforderndes Verhalten von Schülerinnen und Schülern, die Zusammenarbeit mit Schulleitungen sowie die strategische Rolle der Bildungskommissionen. Die engagierten Diskussionen und praxisnahen Beispiele zeigten einmal mehr den grossen Wert dieser regionalen Austauschtreffen.

Zum Abschluss wurde über die zukünftige Organisation der regionalen ERFA-Gruppen diskutiert. Da die Gruppen Luzern Land und Hochdorf eher klein geworden sind, wurde eine mögliche Zusammenlegung positiv aufgenommen. Der Anlass klang bei einem gemeinsamen Apéro mit weiteren spannenden Gesprächen aus.

Erfa-Gruppe Beratende Bildungskommissionen

Stefan Hoffmann

Am 23. Oktober 2025 trafen sich Vertreterinnen und Vertreter der beratenden Bildungskommissionen des Kantons Luzern zur regionalen ERFA in Schlierbach. Im Zentrum standen der Austausch zu aktuellen Herausforderungen der BiKos, die Ergebnisse einer Umfrage zu Entlastungsmassnahmen für Schulleitungen sowie die Weiterentwicklung der eigenen Rolle und Positionierung.

Die Umfrage zu den Entlastungsmassnahmen zeigte bei rund 50 % Rücklauf, dass insbesondere unklare Rollen und ungenügend definierte Berufsaufträge von Schulleitungen und Administration als Herausforderungen wahrgenommen werden. Mehr Ressourcen allein werden nicht als ausreichende Lösung betrachtet; vielmehr besteht Bedarf an klaren Strukturen und Zuständigkeiten.

Im Bereich «Schule für alle» wurde deutlich, dass weiterhin Klärungsbedarf hinsichtlich der Rolle und Aufgaben beratender BiKos besteht. Gleichzeitig wird die Umsetzung als zunehmend verständlich und strukturierter wahrgenommen, auch wenn die kantonalen Vorgaben teilweise noch als unklar gelten.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Positionierung der beratenden BiKos. Diese sehen sich als wichtiges Bindeglied zwischen Gemeinderat und Schulleitung und wollen ihre strategische Rolle künftig aktiver wahrnehmen. Dazu gehören das frühzeitige Erkennen von Handlungsbedarf sowie das Einbringen fundierter Empfehlungen in die Schulentwicklung.

Das Weiterbildungsangebot des VBLU, insbesondere das Format «Echoraum», wurde diskutiert. Gewünscht werden praxisnahe Themen wie Rollenverständnis, rechtliche Grundlagen sowie die Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure im Bildungssystem. Auch der Newsletter wird weiterhin als wichtiges Informationsinstrument gesehen.

Herzlichen Dank an Marina Graber für die Organisation und das Gastrecht in Schlierbach. Die nächste regionale ERFA findet am 22. Oktober 2026 in Rickenbach statt.

Kantonales Erfa-Treffen

Stefan Hoffmann

Am 20. Mai 2026 folgten zahlreiche Teilnehmende der Einladung des VBLU zur kantonalen ERFA-Veranstaltung im Businesspark Sursee unter dem Thema «Wo steht deine Schule – und wo soll sie hin?».

Nach der Begrüssung wurden die Ziele des Abends vorgestellt, die insbesondere darauf abzielten, die strategische Positionierung von Schulen im Bildungsumfeld zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Manuela Trösch, Schulleiterin der Höheren Fachschule Luzern (HFLU), eröffnete den Anlass mit einem Inputreferat. Sie beleuchtete zentrale Fragen der Schulentwicklung und regte dazu an, den eigenen Standort kritisch zu hinterfragen sowie zukünftige Ausrichtungen bewusst zu gestalten.

Anschliessend präsentierten die Schule Root und die Schule Luthern in Kurzreferaten ihre Erfahrungen und Ansätze zur Positionierung ihrer Schulen. Dabei wurden Herausforderungen, konkrete Massnahmen sowie unterschiedliche Wege zur Profilbildung aufgezeigt.

Im darauffolgenden Austausch in Gruppen reflektierten die Teilnehmenden ihre eigene Situation, diskutierten zentrale Herausforderungen und entwickelten mögliche Fokusse sowie konkrete nächste Schritte für die Weiterentwicklung ihrer Schulen.

Beim abschliessenden Apéro bot sich die Gelegenheit, die gewonnenen Erkenntnisse weiter zu vertiefen, Erfahrungen auszutauschen und Kontakte zu pflegen.

Wir danken allen Referentinnen und Referenten herzlich für ihre wertvollen Impulse und das engagierte Mitwirken. Ihr Beitrag hat massgeblich zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen und den Teilnehmenden neue Perspektiven für die eigene Praxis eröffnet.



3. Ressort «Weiterbildung»

Auch im vergangenen Jahr zeigte sich, wie wichtig der Austausch und die Weiterbildung für Präsidien und Mitglieder von Bildungskommissionen sowie Gemeinderätinnen und Gemeinderäte mit dem Ressort Bildung sind. Die Herausforderungen an den Schulen bleiben vielfältig und die Teilnehmenden schätzten insbesondere die Möglichkeit, konkrete Fragestellungen aus ihrem Alltag einzubringen und gemeinsam zu diskutieren.

Das Kursprogramm wurde im Vorstand gemeinsam zusammengestellt und orientierte sich wiederum an Rückmeldungen und Themenwünschen aus den vergangenen Veranstaltungen. Die Bandbreite reichte von Projektmanagement in der Bildung über die Einführung in die Arbeit der Bildungskommission bis hin zu Themen wie psychische Gesundheit in der Schule, Konfliktmediation oder dem Umgang mit herausforderndem Verhalten.

Neben den fachlichen Inputs erwiesen sich insbesondere der Austausch unter den Mitgliedern und Präsidien sowie das persönliche Networking als wertvoll. Der gegenseitige Einblick in unterschiedliche Erfahrungen, Herausforderungen und Lösungsansätze wurde von den Teilnehmenden sehr geschätzt und bereicherte die Veranstaltungen zusätzlich.

Eine Herausforderung aus Sicht des Vorstands besteht darin, alle unsere Teilnehmenden zu erreichen und so auch kurzfristige Teilnahmen zu ermöglichen. Dies daher, weil festgestellt wurde, dass die Anmeldungen teils auch relativ spontan und kurz vor Start des Kurses erfolgen.

Ein grosser Dank gilt dem Sekretariat und insbesondere Petra Weber für die zuverlässige Organisation und die Weiterentwicklung der administrativen Abläufe rund um das Kurswesen.



Die folgende Seite zeigt das Weiterbildungsprogramm des vergangenen Verbandsjahres im Überblick:

September 2025	Projektmanagement in der Bildung – Florian Brodbeck
	Echoraum – Austausch und Wissen neu gedacht Kurs konnte leider wegen zu wenig Anmeldungen nicht durchgeführt werden.
Oktober 2025	Neu in der Bildungskommission 2-teiliger Einführungskurs für neue Mitglieder und Präsidien Christian Wyss und Claudia Senn-Marty
November 2025	Neu im BiKo-Präsidium – Vertiefungskurs für Präsidien von Bildungskommissionen Martina Krieg, Katrin Birchler und Claudia Senn-Marty
	Leistungsauftrag erstellen Roman Aregger und Claudia Senn-Marty
Dezember 2025	Echoraum – Austausch und Wissen neu gedacht Kurs konnte leider wegen zu wenig Anmeldungen nicht durchgeführt werden.
Januar 2026	Mitglied einer Bildungskommission und jetzt? Kurs konnte leider wegen zu wenig Anmeldungen nicht durchgeführt werden
Februar 2026	Schulen für alle Katja Weber und Patrick Schmid
April 2026	Psychische Gesundheit in der Schule Roger Dettling
Mai 2026	Konfliktmeditation Fabienne Bucher
Juni 2026	Umgang mit herausforderndem Verhalten Stefan Küng

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Mitgliedern für ihr Interesse an unserem Weiterbildungsangebot und freuen uns auf viele weitere Begegnungen in unseren Kursen.

4. Ressort «Dienstleistungen»

Die Unterstützung der Luzerner Bildungskommissionen in ihrer Funktion als Volksschulbehörde gehört zu den zentralen Aufgaben unseres Verbandes. Die VBLU-Vorstandsmitglieder stehen den Mitgliedern für Auskünfte und einfache Beratungsanfragen zu BiKo-Aufgaben zur Verfügung. Auch im vergangenen Verbandsjahr konnten zahlreiche Anliegen bearbeitet werden, unter anderem zu Fragen der Organisation der BiKo-Arbeit, zur Führung und Zusammenarbeit mit der Schulleitung sowie zu Abläufen zwischen Bildungskommission und Gemeinderat. Die breite Praxiserfahrung des Vorstands ermöglicht eine effiziente und unkomplizierte Unterstützung.

Im Online-Mitgliederbereich stellen wir unseren Mitgliedern einen Wissensspeicher zur Verfügung, der rund um die Uhr abrufbar ist. In einem passwortgeschützten Bereich finden sich zu allen BiKo-Aufgaben Hintergrundinformationen, Musterbeispiele und weitere Hilfsmittel. Die Inhalte werden halbjährlich überprüft und aktualisiert, sodass stets aktuelle Informationen bereitstehen. Zudem wird bei jedem Thema aufgezeigt, welche Schulen über entsprechende Erfahrung verfügen und bereit sind, ihre Unterlagen zu teilen; die Kontaktangaben sind nach Schulgrösse strukturiert. Wir danken allen Schulen, die auf diese Weise zur Unterstützung unserer Mitglieder beitragen.

Unsere Website wird regelmässig gepflegt und aktualisiert. Zum Beispiel steht für jede Weiterbildung ein übersichtlicher Flyer mit allen relevanten Informationen und einem QR-Code zur Verfügung. Die Anmeldung erfolgt entweder direkt über den QR-Code oder über den entsprechenden Link auf der Website.

Die anfänglichen technischen Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Einführung von M365 im Vorstand konnten behoben werden. Seither nutzen wir die digitalen Werkzeuge des Office-Programms effizient und zeitgemäss für unsere interne Zusammenarbeit.

5. Ressort «Kooperationen»

Gemäss den VBLU-Statuten hat unser Verband Vertreterinnen und Vertreter in bildungspolitische Gremien und in kantonale Projekt- und Arbeitsgruppen zu delegieren. Gerne zeigen wir nachfolgend unsere Kooperationen auf.

Partnerverbände

Der VBLU ist einer der fünf Trägerverbände der Luzerner Volksschule. Der Vorstand pflegt einen aktiven und regelmässigen Austausch mit der Dienststelle Volksschulbildung DVS sowie den anderen Partnerverbänden der Luzerner Volksschule:

- Verband Luzerner Gemeinden VLG, Bereich Bildung und Kultur
- Schulleiterinnen- und Schulleiterverband der Volksschulen des Kantons Luzern VSL LU
- Luzerner Lehrerinnen- und Lehrerverband LLV

In diesen bildungspolitischen Gremien vertritt unser Verband konsequent die Anliegen und Interessen kommunaler Bildungskommissionen.

Wir danken allen Vertreterinnen und Vertretern unserer Partnerverbände für die stets gute und konstruktive Zusammenarbeit!

Partnerorganisationen

Der VBLU ist mit folgenden Partnerorganisationen vernetzt und arbeitet mit verschiedenen Gruppen und Institutionen zusammen, die das Bild und die Zukunft der Schulen in unseren Gemeinden gestalten:

- Pädagogische Hochschule PH Luzern
- Verband für die Musikschulen des Kantons Luzern VML
- Schulsozialarbeitsverband SSAV

Darüber hinaus trifft sich der VBLU einmal jährlich mit dem amtierenden Regierungsrat des Bildungs- und Kulturdepartements.

Ergebnisse und Informationen aus all diesen Kooperationen geben wir regelmässig und transparent an unsere Mitglieder weiter.

Projektausschuss «Schule für alle»

Claudia Senn-Marty & Sandrine Unternährer

Mitglieder: Vertretende der DVS, PH Luzern, VLG, VBLU, VSL LU und LLV

Im vergangenen Verbandsjahr traf sich das Gremium zu drei Sitzungen, an denen jeweils über den aktuellen Stand des Projekts «Schule für alle» informiert wurde.

Die Mitglieder erhielten Einblick in laufende Arbeiten und geplante Umsetzungsschritte und konnten ihre Rückmeldungen, sowie Inputs aus der Praxis einbringen.

Vorgestellt und besprochen wurden unter anderem die Bausteine «Flexible Einschulung», «Flexibilisierung 9. Schuljahr» und «Berufstauftrag Schulleitung – geteilte Führung» (ehemals Shared Leadership).

Zudem informierte die Projektleitung über Anpassungen im Phasenplan sowie über Zusammenführungen einzelner Bausteine, die sich im Verlauf der Ausarbeitung als sinnvoll erwiesen haben. Diese Änderungen betreffen sowohl die zeitliche Planung als auch die inhaltliche Struktur der Bausteine.

Der VBLU bringt in diesem Gremium die Perspektive der Bildungskommissionen ein und bedankt sich bei allen Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit.

Begleitgruppe der PH Luzern

Claudia Senn-Marty

Mitglieder: Vertretende der PH Luzern, DHK, DVS, VLG, VBLU, VSL LU und LLV

Die Begleitgruppe der PH Luzern ist ein Austauschgremium, das den institutionellen Kontakt zwischen der PH Luzern und ihren zentralen Anspruchsgruppen im Kanton Luzern pflegt und fördert.

An zwei Sitzungen im Jahr informieren einerseits die Teilnehmenden aus ihren Tätigkeitsbereichen und können spezifische Anliegen einbringen. Andererseits erhalten sie ausführliche Informationen über das aktuelle Geschehen an der PH Luzern sowie über Anliegen und laufende Entwicklungen.

Die Themen des vergangenen Schuljahres waren unter anderem:

- Anmelde- und Studierendenzahlen
- Mitarbeitendenbefragung 2025
- [Tätigkeitsbericht](#) und Jahresabschluss 2025 der PH Luzern
- Bildungsbericht 2026: Aussagen zur PH Luzern
- Informationen und Anliegen der PH Luzern wie die Strategie 2035, die Studienplanreform 2030, der PH Tag 2026, personelle Informationen
- Kantonsbeitrag an die PH Luzern für die Einrichtung und Ausstattung des Campus Horw

Der VBLU dankt der PH Luzern bestens für die stets angenehme Zusammenarbeit.

PH Luzern Begleitgruppen «Forschung & Entwicklung» und «Weiterbildung & Dienstleistungen»

Andreas Hollenstein

Als einer der Trägerverbände der Luzerner Volksschule nimmt der VBLU an zweimal pro Jahr an Treffen mit Vertretungen der Leistungsbereiche «Forschung & Entwicklung» und «Weiterbildung & Dienstleistungen» der PH Luzern teil. Dabei berichten Vertretungen der PH Luzern über aktuelle Aktivitäten und Forschungsarbeiten.

Die neu geschaffenen Fachkarrieren erfordern entsprechende Weiterbildungslehrgänge. Die Lehrgänge orientieren sich stark am Berufsalltag und den vorherrschenden Rahmenbedingungen. Sie werden stark nachgefragt.

Die Studiengangsleiterin informierte über die CAS Fachkarriere «Schule in der Digitalität». Mit dem Lehrgangskonzept werden die Herausforderungen der Schulen im Bereich der Digitalität gut adressiert. Die relevanten Handlungsfelder wie Unterricht, Organisation & Struktur oder Team & Kooperation ermöglichen es den Absolvent:innen ihre Aufgabe als Fachleitende Digitalität mit entsprechendem Rüstzeug anzupacken. Der Austausch mit der PH Luzern verdeutlicht deren wichtige Rolle und Funktion für den Schulalltag.

Kantonale Lehrmittelkommission

Sandrine Unternährer

Mitglieder: Vertretende des LMV, VLG, VSL LU, LLV, DVS, VBLU

Die Hauptaufgabe der kantonalen Lehrmittelkommission besteht im Begutachten neuer Lehrmittel sowie in der Auftragserteilung zu deren Evaluation. Sie stellt der Dienststelle Volksschulbildung (DVS) Anträge für die Aufnahme von Lehrmitteln in das kantonale Verzeichnis. Da aktuell weniger neue Lehrmittel und Themen anstehen, werden künftig zwei Sitzungen pro Jahr durchgeführt. Aufgrund eines personellen Wechsels bei der Lehrmittelbeauftragten der DVS, die ihre Stelle erst im August 2026 antritt, fand im laufenden Schuljahr lediglich eine Sitzung statt.

Im vergangenen Jahr befasste sich die Kommission neben dem Lehrmittelverzeichnis 2026/27 mit der Auswahl neuer sowie der Überarbeitung bestehender Lehrmittel. Zudem wurden sogenannte Hybrid-Versionen vorgestellt, also Lehrmittel, die sowohl analog als Buch wie auch digital genutzt werden können.

An den Sitzungen erfolgen regelmässig Mitteilungen des Präsidenten, der Vertreterinnen und Vertreter der interkantonalen Lehrmittelzentrale ilz, der Beauftragten für Lehrpläne und Lehrmittel sowie des Leiters des Lehrmittelverlags.

Spurgruppe Strategische Weiterentwicklung Sonderschulung

Stefan Hofmann

Mitglieder: Vertretende des VLG, VSL LU, LLV, DVS, VBLU, PH LU, KoSoLu, Schuldienste

Die Spurgruppe Sonderschulung begleitet die Vernehmlassung und Umsetzung der Strategie Sonderschulung des Kantons Luzern als fachliche Resonanzgruppe. Sie bringt die Perspektiven verschiedener Anspruchsgruppen aus Gemeinden, Schulen, Fachverbänden, Hochschulen und Verwaltung ein und unterstützt dadurch einen breit abgestützten Strategieprozess. Ihre Aufgabe besteht darin, Rückmeldungen zur strategischen Ausrichtung und zu den geplanten Maßnahmen zu geben, die Umsetzung kritisch zu reflektieren sowie bei der gemeinsamen Priorisierung von Handlungsfeldern mitzuwirken. Damit trägt die Spurgruppe dazu bei, ein gemeinsames Verständnis der Herausforderungen in der Sonderschulung zu schaffen und die Akzeptanz sowie die erfolgreiche Umsetzung der strategischen Weiterentwicklung zu fördern.

Im Rahmen des World-Cafés vom 28. Februar 2026 im Campus Sursee wurden die zentralen Herausforderungen der Sonderschulung im Kanton Luzern sowie die vorgesehenen strategischen Ziele und Schwerpunkte mit Vertretenden aus Bildung, Politik, Fachorganisationen und Verwaltung diskutiert. Der Anlass bot die Möglichkeit, unterschiedliche Perspektiven einzubringen, gemeinsame Handlungsfelder zu reflektieren und Rückmeldungen zur strategischen Weiterentwicklung der Sonderschulung zu sammeln. Die Ergebnisse des Austauschs dienen als wichtige Grundlage für die weitere Ausarbeitung und Umsetzung der Strategie.

Die Spurgruppe wird im Herbst 26 in ihrer Funktion als Resonanzgruppe mit den Rückmeldungen aus dem World-Café weiter begleiten.